

Pressemitteilung

131. Kongress der DGIM vom 3. bis 6. Mai 2025 – Hybridkongress Wiesbaden/Online

131. Internistenkongress der DGIM: Kongress unter dem Motto „Resilienz – sich und andere stärken“ endet mit großem Zuspruch

Wiesbaden, 6. Mai 2025 – Mit rund fast 9000 Teilnehmenden vor Ort in Wiesbaden und online ist heute der 131. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin e. V. (DGIM) zu Ende gegangen. Unter dem Leitthema „Resilienz – sich und andere stärken“ beleuchtete die diesjährige Jahrestagung aktuelle Herausforderungen für Ärztinnen und Ärzte sowie das Gesundheitswesen insgesamt. In mehr als 1400 wissenschaftlichen Vorträgen und 410 Sitzungen diskutierten die Teilnehmenden neueste Erkenntnisse aus allen Teilgebieten der Inneren Medizin.

„Der Internistenkongress war für mich ein Ort der persönlichen Begegnung und des fachlichen Austauschs auf hohem Niveau. Besonders freut mich, dass wir das Thema Resilienz nicht nur theoretisch, sondern praxisnah und multiperspektivisch aufgreifen konnten“, sagte Kongresspräsident und Nephrologe Professor Dr. med. Jan Galle aus Lüdenscheid, der dem Kongress als Präsident vorsah. „Resilienz betrifft nicht nur den Einzelnen, sondern ganze Systeme. Mein Wunsch war es, dass jede und jeder Teilnehmende etwas mitnimmt, das im klinischen Alltag stärkt und langfristig entlastet.“

Professor Galle hatte das Motto bereits 2022 gewählt – aus persönlicher Betroffenheit während der Corona-Pandemie. In seiner Rede zur Kongresseröffnung betonte er: „Ich hatte mich damals immer wieder gefragt, warum manche Kolleginnen und Kollegen die Belastung besser verkraften als andere. Daraus resultierte die Frage: Was macht uns eigentlich resilient – und kann man das trainieren?“

Neben psychologischen, physiologischen und institutionellen Perspektiven auf Resilienz standen in diesem Jahr auch die Auswirkungen von internationalen Krisen und Kriegen sowie Umweltstressoren, wie etwa der Klimawandel, im Fokus. Mit Organisationen wie „Ärzte ohne Grenzen“ sowie Expertinnen und Experten der Deutschen Allianz Klimawandel und Gesundheit e. V. (KLUG) wurde diskutiert, wie Resilienz individuell und strukturell gestärkt werden kann – sowohl in ärztlichen Teams als auch in der gesamten gesundheitlichen Versorgung.

Leopold-Lichtwitz-Medaille für Professor Claus F. Vogelmeier

Die Leopold-Lichtwitz-Medaille, die höchste Auszeichnung der DGIM für Verdienste um die Innere Medizin, wurde Professor Dr. med. Claus F. Vogelmeier verliehen. Der Pneumologe leitete bis Anfang 2025 die Klinik für Innere Medizin mit Schwerpunkt Pneumologie, Intensiv- und Schlafmedizin an der Philipps-Universität Marburg. Mit über 600 Veröffentlichungen sowie zahlreichen Funktionen in nationalen und internationalen Gremien – etwa bei der Deutschen Lungenstiftung und der Global Initiative for Chronic Obstructive Lung Disease (GOLD) – prägte Vogelmeier die Lungenheilkunde maßgeblich. Als DGIM-Vorsitzender im Jahr 2018/2019 wählte er das Leitthema „Digitale Medizin“ und ist seitdem Sprecher der Kommission „Digitale Transformation in der Inneren Medizin“.

Zwei Ehrenmitgliedschaften verliehen

Im Rahmen der Kongresseröffnung wurden zudem zwei Persönlichkeiten für ihr außergewöhnliches Engagement in Medizin, Wissenschaft und Gesellschaft zu Ehrenmitgliedern der DGIM ernannt:

Professor Dr. med. Elisabeth Märker-Hermann aus Wiesbaden wurde für ihre Verdienste um die Rheumatologie geehrt. Als langjährige Chefarztin der Klinik für Innere Medizin IV an den Helios Dr. Horst-Schmidt-Kliniken sowie als ehemalige DGIM-Vorsitzende hat sie die klinische und wissenschaftliche Rheumatologie in der Inneren Medizin nachhaltig gestärkt.

Dr. med. Tankred Stöbe aus Berlin, Notfallmediziner und langjähriger Einsatzarzt bei „Ärzte ohne Grenzen“ (MFS), wurde für seine herausragende humanitäre Arbeit gewürdigt. Mit über 30 Einsätzen in Krisengebieten weltweit und Engagement in nationalen wie internationalen MSF-Gremien steht Stöbe beispielhaft für ärztliche Verantwortung unter extremen Bedingungen.

Der 132. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) findet vom 18. bis 21. April 2026 im RheinMain CongressCenter (RMCC) in Wiesbaden statt. Kongresspräsidentin ist dann Professor Dr. med. Dagmar Führer-Sakel, Direktorin der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Stoffwechsel am Universitätsklinikum Essen, die den Kongress unter das Leitthema „Paradigmentwechsel in der Inneren Medizin“ stellt.

Pressekontakt für Rückfragen:

DGIM-Pressestelle

Postfach 30 11 20

70451 Stuttgart

Tel.: +49 711 8931-457/-583

wetzstein@medizinkommunikation.org

weber@medizinkommunikation.org